

Boockmann für Göttingen, Herr Borst für Heidelberg, Herr Elm für Berlin, Herr Landau für München, Herr Lieberwirth erstmals für Leipzig, Herr Wolfram für Wien und Herr Zimmermann für Mainz sowie die persönlich gewählten Herren Appelt, Elze, Fried, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Ladner, Müller-Mertens, Reindel, Schaller und Schieffer. Für die Zuwahl eines weiteren ordentlichen Mitglieds fehlten diesmal die satzungsmäßigen Voraussetzungen; dagegen wurde der Kreis der Korrespondierenden Mitglieder um Prof. Claude Carozzi (Aix-en-Provence), um Frau Prof. Ann Freeman (Cambridge, Mass.), die Bearbeiterin der neuen Ausgabe des *Opus Caroli regis contra synodum* (sog. *Libri Carolini*), sowie um Prof. Werner Paravicini, den Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Paris, erweitert.

Am Beginn der Sitzung gedachte die Zentralkommission dankbar des am 3. Januar 1995 verstorbenen Verlegers Kuno Frhr. von Schütz zu Holzhausen, der als Inhaber der Hahnschen Verlagsbuchhandlung in Hannover, des ältesten der mit den MGH verbundenen Verlage, die seit 1826 bestehende Geschäftsbeziehung in vorbildlicher Weise gepflegt hat.

Zur Lage des Instituts war zu berichten, daß der Doppelhaushalt 1995/96 des Freistaats Bayern die Ergebnisse der Berufungsverhandlungen des neuen Präsidenten enthält, die 1994 außerplanmäßig gewährt worden waren, im übrigen aber bei einer Höhe von etwa 2,2 Millionen DM nur eine Festschreibung der bestehenden Gegebenheiten darstellt. Im Rahmen allgemeiner Sparmaßnahmen muß zum Jahresende 1995 die zuletzt für Aushilfen verschiedener Art verwendete BAT III-Stelle zur Hälfte abgegeben werden. Eine personelle Veränderung trat dadurch ein, daß Dr. Claudia Märkl, die sich im Winter 1993/94 in Regensburg habilitiert hatte, im Winter 1994/95 ebendort und im Sommer 1995 in Frankfurt Lehrstuhlvertretungen übernahm; auf ihrer Stelle wird für ein Jahr Dr. Karl Borchardt (Privatdozent in Würzburg) beschäftigt, der Herrn Schaller bei der Edition der Briefe des Petrus de Vinea unterstützt. Außerdem hat die Stadt Frankfurt/Main Dr. Konrad Bund, den Bearbeiter der Gedichte Heinrichs von Avranches, dankenswerterweise ab 1. September 1994 zugunsten der MGH-Arbeit von seinen bisherigen Dienstaufgaben im dortigen Stadtarchiv freigestellt. Auf Honorarbasis hat Staatsarchivdirektor i.R. Dr. Ludwig Morenz im Januar 1995 damit begonnen, die Akten und Arbeitsmaterialien der MGH zu ordnen, die seit einiger Zeit wieder vollständig in München lagern.

Erhebliche Anstrengungen sind im Institut weiterhin auf die spezifische Nutzung elektronischer Datenverarbeitung gerichtet, die nicht nur den laufenden Projekten zugute kommt, sondern auch neue Wege